

# Vorsorgen und Steuern sparen



**Die private Vorsorge gewinnt an Bedeutung. Investitionen in die Säule 3a eignen sich dazu besonders gut. Denn mit dem Vorsorgesparen für die Zukunft lassen sich gleichzeitig Steuern sparen. Beträge, die bis 20. Dezember 2010 in die Säule 3a einbezahlt wer-**

**den, können bereits bei der nächsten Steuerrechnung vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.**

AHV und Pensionskasse reichen in der Regel nicht aus, um den gewohnten Lebensstandard auch nach der Pensionierung zu sichern. Viele investieren daher in die als dritte Säule bekannte Selbstvorsorge. Die dritte Säule lässt sich durch verschiedene Spar- und Versicherungslösungen individuell auf- und ausbauen. Ausserdem wird zwischen der gebundenen (Säule 3a) und der freien (Säule 3b) Vorsorge unterschieden. Der Staat fördert die private Vorsorge, indem er Einzahlungen in die so genannte gebundene Vorsorge, Säule 3a, von der Einkommenssteuer befreit.

**Säule 3a – zentral für die private Vorsorge**  
Im Mittelpunkt für die private

Vorsorge steht oft ein Säule-3a-Sparkonto, das bei Raiffeisen «Vorsorgeplan 3» heisst und sich für die private Vorsorge besonders gut eignet: Einerseits können die jährlichen Einlagen vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden, andererseits bietet das Konto einen Vorzugszins von derzeit 2%. Der maximal jährlich einzahlbare Beitrag wird vom Bund festgelegt und ist vollumfänglich vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Für das Jahr 2010 beträgt die Einzahlungslimite für Erwerbstätige mit Pensionskasse CHF 6566.– und für Erwerbstätige ohne Pensionskasse beträgt die Einzahlung 20% des Erwerbseinkommens bzw. maximal CHF 32 832.–. Der Kunde bestimmt individuell und flexibel jedes Jahr im Rahmen des Maximalbetrages die Höhe der Einlage auf sein Vorsorgekonto.

Während der Sparphase ist das

Vorsorgeguthaben nicht vermögenssteuerpflichtig und die Zinserträge sind von der Einkommens- sowie Verrechnungssteuer befreit. Bei der Auszahlung unterliegt das Kapital einem reduzierten Steuersatz. Das Gesetz ermöglicht einen früheren Bezug der Gelder unter gewissen Bedingungen: Das Vorsorgeguthaben kann zum Beispiel für den Kauf von selbstbewohntem Wohneigentum verwendet werden.

## **Sparen oder Anlegen?**

Das Kapital auf dem Vorsorgekonto kann auch in Vorsorgefonds angelegt werden. Diese Produkte bilden eine Alternative zu den Spareinlagen auf Vorsorge- bzw. Freizügigkeitskonti und erlauben es, von den Ertragschancen an den Finanzmärkten zu profitieren. Raiffeisen bietet zwei ausschliesslich nachhaltig ausgerichtete Vorsorgefonds mit unterschiedli-

chen Aktienanteilen an: Raiffeisen Pension Invest Futura Yield und Raiffeisen Pension Invest Futura Balanced. Nachhaltigkeit heisst, dass sie ausschliesslich in Unternehmen investieren, die strenge ökologische, ethische und soziale Kriterien der unabhängigen Rating-Agentur Inrate erfüllen. Zusätzlich werden bei diesen Vorsorgefonds die Stimmrechte der enthaltenen Schweizer Aktien gemäss den Empfehlungen von Ethos, der schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung, im Interesse der Anleger aktiv ausgeübt.

## **Noch vor Weihnachten einzahlen**

Als Faustregel gilt: je früher mit dem Aufbau von Sparvermögen begonnen wird, desto stärker kann vom Zinseszinsseffekt profitiert werden. Auch lohnt es sich, bereits zu Jahresbeginn in die Säule 3a einzuzahlen, denn so kommt bei einer reinen Konto-Sparlösung – wie dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3 – der Vorzugszins zum Tragen.

**Sabine Holzer**  
**Kundenberaterin**  
**Raiffeisenbank**  
**Belalp-Simplon**

# RAIFFEISEN